

Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 25. August.

* Payers Sommertheater. Als letzte der Novitäten bei Payer kam gestern Abend „Seiratslustig“ von Maurice Champagne heraus. Das Stück stellt sich als eine relativ harmlose Possen dar, die zwar von dem gewissen Hautgout französischer Sachen nichts an sich hat, leider aber auch in bezug auf flotte Erfindung und Reichtum wirklich komischer Szenen zu wünschen übrig läßt.

Der Verein zur Fürsorge für die Blinden der Provinz Posen berichtet über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1904. Der umfangreiche Bericht, verfaßt vom Geschäftsführer des Vereins, Blindenanwaltsdirektor Witting, bringt auf den ersten Seiten zwei wohlgeordnete Aufnahmen des Arbeitszimmers des Blindenheims sowie der Werkstätte mit den Anfassern.

* Zwei Cholerafälle werden aus Culm (Westpr.) gemeldet. Zwei dort auf der Fahrt von Polen auf der Weichsel ankommende Flößer waren unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt und der eine noch am selben Tage verstorben.

Die Cholerafälle werden aus Culm (Westpr.) gemeldet. Zwei dort auf der Fahrt von Polen auf der Weichsel ankommende Flößer waren unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt und der eine noch am selben Tage verstorben.

Die Holzfuhr auf der Weichsel aus Rußland hat in der dritten Augustwoche eine weitere Zunahme erfahren. Vom 16. bis 23. August passierten die Grenze bei Schillno 109 Krafen mit zusammen 191 673 Stück Hölzer, während in der zweiten Augustwoche nur 96 Krafen mit 188 129 Stück Hölzer eingeführt wurden.

schlossen, und Sonnabend, den 14. Oktober, mittags 12 Uhr, wieder geöffnet werden. In der Zwischenzeit wird durch die Mühlförder Flut- und Floßschleuse Freimauer nach der unteren Brahe gelassen werden.

F. Crona a. Br., 24. August. (Gewitter. Einquartierung.) Gestern Abend entlud sich ein starkes Gewitter in hiesiger Gegend. Auf dem königlichen Anstaltsgut in Abbau Wilsche (früher dem Herrn v. Dombrowski gehörig) schlug der Blitz in das Gehöft ein und zündete, wodurch eine Scheune mit Inhalt, ein Speicher und zwei Stallungen in kurzer Zeit eingeebnet wurden.

Schulz, 23. August. (Ein schweres Gewitter.) Begleitet von starkem Regen und Hagel, überzog heute Abend gegen 8 Uhr unsere Stadt und Umgegend. Ein Blitzstrahl fuhr durch verschiedene Räume des August Krügerschen Hotels, ohne jedoch zu zünden. Es wurde nur von den Wänden und der Decke des Tanzsaales an mehreren Stellen der Putz heruntergerissen.

K. Rymarszewo, 24. August. (Reichensfund.) Heute fanden Arbeiter auf der Zamoszer Wiese in einer Wasserlache eine männliche, nackte Leiche, die schon stark in Verwesung übergegangen war. In ihr wurde der am 13. d. M. verschmundene Maurer Friedrich Hinz rekonosziert.

P. Lobsenz, 23. August. (Obsternete Sommerfest. Neuer Verein. Bühnenergebnisse.) Die Obsternte in hiesiger Gegend kann als mittelmäßig bezeichnet werden. Die Pflaumenbäume haben durch den anhaltenden Regen sehr gelitten.

h. Pafsch, 24. August. (Schulausflug. Zuckerfabrik Union.) Die hiesige höhere Privatmädchenschule unternahm heute bei günstiger Witterung per Leiterwagen einen Ausflug nach dem Kurpark in Hohensalsa.

r. Uff, 24. August. (Kirchliche.) Am 22. d. M. fand in der hiesigen evangelischen Kirche eine Sitzung der vereinigten Körperschaften, und zwar der Kirchengemeinde Hohlstadt, sodann der Gesamtparochie Uff und zuletzt der Kirchengemeinde Uff statt.

B. Krotoschin, 23. August. (Katholikenverbandstag. Parzellierung.) Am 15. Oktober findet hier selbst der Verbandstag der Vereine deutscher Katholiken der Provinz Posen statt. Der Zweigverein Hohensalsa hat hierzu bereits den Antrag gestellt: Der Verband wolle sich mit dem Vorstand der deutschen Kriegervereine behufs Gründung eines katholischen Krieger-Waisenhauses in der Provinz Posen in Verbindung setzen.

Samter, 22. August. (Wahnschmelze.) Am Sonnabend nachmittag legten mehrere Burschen fauligete Steine und einige Eisenstangen auf die Schienen der Eisenbahn, auf welcher kurze Zeit darauf der fahrplanmäßige Schnellzug Kreuz-Posen auf hiesiger Station eintraf.

D. Margonin, 22. August. (Argbeschwindigkeit) wurde ein hiesiger Klempnermeister durch einen Gesellen, der bei ihm in Arbeit stand. Er hatte den Gesellen erst vor kurzem neu eingekleidet, gab ihm am Sonntag auf seine Bitten einen größeren Geldebetrag und borgte ihm sein Fahrrad, da jener, wie er angab, nach Kolmar i. P. zu seiner Braut fahren wollte.

x. Janowitz, 24. August. (Brandfäden durch die Lokomobile.) Heute nachmittag entfiel auf dem Felde des Besitzers Josef Pomtin in Sabinowo, welcher mittels einer Lokomobile dreschen ließ, ein großes Feuer. In Kürze war der Schober und der Dreckschalen nebst sämtlichen Zubehörteilen eingeebnet, ohne daß dem Feuer Einhalt geboten werden konnte.

m. Dbornitz, 24. August. (Pfarrhausbau. Scharlach.) Die Arbeiten für das hier selbst zu erbauende evangelische Pfarrhaus sind öffentlich ausgeschrieben worden.

Posen, 23. August. (Zu der Vergiftungssache.) Über die wir gestern berichteten, erfährt das „Pos. Tagebl.“, daß etwa zehn Personen von 50 Teilnehmern an einer jüdischen Hochzeit, die am vergangenen Sonntag gefeiert wurde, betroffen sind. Außerdem sind noch etwa acht Personen nachträglich erkrankt, die am Montag die Reste der Hochzeitstafel gefaßt und dann genossen hatten.

Sároba, 22. August. (Ehen.) Der Besitzer der Zuckerrabrik Sároba, Reimann aus Berlin, hat dem hiesigen Kriegerverein anlässlich des 25jährigen Bestehens dieser Fabrik ein Geschenk von 5000 Mark überwiesen.

Schwet, 24. August. (Reichsbank.) Das Projekt der Errichtung einer Reichsbanknebenstelle in Schwet wird sich verwirklichen. Bankdirektor Sternberg von der Reichsbankhauptstelle in Graudenz wollte heute in unserer Stadt und hielt in dieser Angelegenheit mit dem Bürgermeister, sowie mit einer Anzahl Handelsreisender Rücksprache.

Willau, 22. August. (Glückliche Rettung.) Auf der Fahrt von Willau nach Pehle fand am Sonnabend Abend der Fischer Karl Gerwin in der Wief ein vollgeschlagenes Ruderboot des Ruderklubs Königsberg.

Niesenburg, 22. August. (Ein schwerer Unfall.) Ereignete sich heute auf der Chaussee zwischen Wachsmuth und Niesenburg. Die Frau des Mauerpoliers Witt und die Mutter des Besitzers Wilhelm Damerau aus Schafenbruch fuhren mit dem Einpännerfuhrwerk des letzteren nach Niesenburg.

Allenstein, 24. August. (Von zwei Zügen zermalmt.) Ein eigenartiger Unglücksfall, der leider tödlich verlaufen ist, hat sich, wie aus Rortchen berichtet wird, am Mittwoch auf der Bahnstrecke zwischen den Stationen Langheim und Wichdorf ereignet.

beiden Zügen hin- und hergeschleudert, wobei ihm ein Arm und ein Bein abgefahren wurden. Er ist bald darauf verstorben.

Gerichtssaal.

mg Thorn, 24. August. Kriegsgericht. Außerordentlich viel zu schaffen macht dem Militärgericht der frühere Unteroffizier, jetzige Reservist August Emil Wolff, der sich seinerzeit, wie erinnerlich, nach einer kriegsgerichtlichen Verurteilung im Gerichtssaale selbst durch Abreißen der Treppen degradierte.

Bunte Chronik.

Seine junge Frau und sich selbst erschossen hat unmittelbar nach der Trauung zu Königswald in Sachsen der Schlosser Eduard Fritsch. Zwischen den beiderseitigen Schwiegereltern und zwischen den jungen Gatten entstand gleich nach der Trauung ein heftiger Streit, in dessen Verlauf Fritsch einen Revolver aus der Tasche zog und auf seine junge Frau einen Schuß abgab.

Chicago, 24. August. Der Frauenmörder Hoch ist zum dritten Male der Vollstreckung des Todesurteils entgangen, indem er die Revision seines Falles seitens des Obergerichts erwirkte.

Bern, 24. August. Unter den Trümmern des eingestürzten Theaterdekorationsmagazins sind zwei der vermögenden Arbeiter tot aufgefunden worden.

Ein Abenteuer, das vor einigen Tagen ein reicher Amerikaner in Berlin erlebte, hat jetzt die Festnahme zweier seiner nächsten Führer zur Folge gehabt. Der Amerikaner, der in einem Hotel unter den Linden wohnte, traf, wie die Nordd. Allg. Ztg. berichtet, auf einem Spaziergange gegen Mitternacht in der Friedrichstraße drei jener Tagelöhner, die dort herumzulungern pflegen.

Der Fremdling war bereits so taub gerupft, daß er dem Gastwirt für die Besche zwei Ringe zum Pfande lassen mußte. Der Amerikaner reiste nach zum einem Badeorte ab, ohne wegen der Flederei Anzeige zu machen. Einstweilen hatte ihm das kostspielige Abenteuer Berlin etwas verleidet, denn er hatte nicht nur eine große Summe baren Geldes, sondern auch noch eine kostbare Pusnennadel, einen Spazierstock, zwei Brillantringe, von denen jeder 500 Mark wert ist, seine goldene Uhr mit Kette und ein Scheckbuch eingebüßt.

Zur Stärkung nach schwerer Krankheit!

Mittelweigsdorf i. Sa. (Nr. 48 Bb. Bittau) den 18. Mai 1905. Teile Ihnen mit, daß Ihr Biolon vortrefflich gemirkt hat. Meine Tochter war Nierenkrank und ist wieder gesund. Unser Herr Doktor hat Biolon verschrieben. Gott sei Dank ist meine Tochter wieder gut und wieder in Dienst. Hochachtungsvoll Gustav Salmppach, Weber. Unterzeichnet amtlich beglaubigt von dem Gemeindevorsteher Weife.

